

PRESSEINFORMATION

Sägereststoffe in Hülle und Fülle

Staatssekretärin Schwarzelühr-Sutter besichtigt Pelletwerk im Schwarzwald

Berlin/Buchenbach, 28. Februar 2017. Auf Einladung des Deutschen Energieholz- und Pellet-Verbandes (DEPV) hat die parlamentarische Staatssekretärin aus dem Bundesumweltministerium (BMUB) Rita Schwarzelühr-Sutter am 24. Februar die Holzwerke Dold in Buchenbach bei Freiburg besucht.

„Ich freue mich besonders, dass in meinem Wahlkreis ein so vorbildlich arbeitendes Pelletwerk steht“, sagte die Politikerin bei ihrem Besuch. DEPV-Vorsitzender Andreas Lingner wies darauf hin, dass die gesamte Technologie rund um das Heizen mit Pellets ausgereift sei und für den Einsatz auf einer deutlich breiteren Basis bereitstehe. „Wenn der Staat die Energiewende ernst nimmt, muss er hier mehr tun, auch angesichts des gegenwärtigen Rückenwindes für fossile Energien“, forderte Lingner. Alleine mit Kommunikationskampagnen werde das nicht gelingen. Gerade in Baden-Württemberg sei zu sehen, wie mit ausgewogenen ordnungspolitischen Maßnahmen ein überdurchschnittliches Wachstum erneuerbarer Energien zu erreichen sei. Schwarzelühr-Sutter verwies darauf, dass ihr Haus im Klimaschutzplan 2050 ein deutlich schnelleres Ende für Öl- und Gasheizungen vorgesehen hatte, was im Kabinett jedoch nicht mehrheitsfähig gewesen sei.

Neben der Wirtschaftlichkeit und dem hohen Klimaschutzpotential von Holzpellets wies der Leiter des Sägewerks, Herbert Dold, besonders auf die breite Verfügbarkeit der Presslinge hin. Die vor Jahren in die Welt gesetzte Mär von der Restholzknappheit sehe heute in der Realität so aus, dass Sägewerke in Baden-Württemberg die beim Einschnitt anfallenden Hackschnitzel kaum mehr absetzen könnten und sie exportieren müssten. Nachdem immer mehr Papier- und Plattenproduktionen geschlossen hätten, seien Pelletproduktionen im Südwesten fast noch die einzig verbliebenen Abnehmer für Sägerestholz. Auch deshalb müssten die Presslinge, so lautete des Sägewerkers Botschaft für die Staatssekretärin, eine größere Rolle bei der Energiewende spielen!

Bildmotiv:



Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter informiert sich über die Pelletproduktion bei den Holzwerken Dold mit DEPV-Vorsitzendem Andreas Lingner und Helmut Schellinger, der die Pellets vertreibt.

Der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband e.V. vertritt seit 2001 die Interessen der deutschen Pellet- und Holzenergiebranche. Kessel- und Ofenhersteller, Produzenten von Pellets und weiterer Energieholzsortimente, Komponentenhersteller sowie Vertriebspartner haben sich in diesem Bundesverband organisiert.

Ansprechpartner für die Presse:

Anna Katharina Sievers, Leitung Kommunikation

Fon: +49(0)30 688 1599-54, Fax: -77

E-Mail: sievers@depv.de